Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 326

Benedict Gsell: Verzeichniss der Handschriften in der Bibliothek des Stiftes Heiligenkreuz, in: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I (Xenia Bernardina II,1). Wien 1891, 115-272, 200. [Digitalisat]

vorhanden, von denen einige (S. Lucia, S. Anastasia) im Verzeichnisse nicht vorkommen. Auch fehlt der Schluss der letzten Legenda de Innocentibus. — **7.** Fol. 147—150. *Legenda de S. Maria.* Lectionen aus einem röm. Breviere. — **8.** Fol. 150 vo—156. *Incipit Passio sanctae Margaritae.* Anf.: Post passionem et resurrectionem Domini nostri Jesu Christi. Ende: Explicit liber de passione s. Margaritae. — **9.** Fol. 157—164. *Sermones de B. M. V.* Anf.: Hodie impletum est, quod David dixerat. Ende: Ego sum minimus apostolorum. Rogemus ergo Dominum. — Am Schmutzblatt ein Verzeichniss der enthaltenen Sermones von späterer Hand.

325. Pg. XV. Jahrh. 49 Bll. 8vo.

Calendarium Johannis de Gmunden. Mit vielen Figuren und Tabellen. Am Schlusse heisst es: Diser Kalender ist geschriben worden in dem Jar alls man zalt 1457 Und ist gemacht worden von Maister Hannsen Gmunden ain bewärter maister der hohen Schul zu Wien. — An den Schmutzblättern und am Rande hat ein gewisser Georg Mertz von Regensburg viele historische und Familien-Notizen aus der Mitte des 16. Jahrhundertes eingetragen.

326. Pg. XIV. Jahrh. 201 Bll. 8vo.

Sermones de Sanctis. Anf.: Misit de summis et accepit me (in festo S. Andreae). Ende: contra reparationem djabolici erroris. Rogemus ergo. Istud opus finitum et perfectum et bonum. — Vorausgeschickt ist von späterer Hand ein Verzeichniss der Feste und ein Real-Index, der bis *S* geht. — An drei verschiedenen Stellen, Anfang, Mitte (Fol. 103) und Ende des Codex ist mit starken auffälligen Lettern des 15. Jahrh. geschrieben: Liber Cistercii. Der Codex dürfte seinem ganzen Charakter nach aus Frankreich und zwar aus der Bibliothek von Cîteaux stammen. Fol. 50vo ist wahrscheinlich der Name eines andern Besitzers: Gabriel Denray zu lesen. — Am Schlusse von anderer Hand das Inhalts-Verzeichniss und einige Verse:

Ne doleas de re irrecuperabili,
Ne credas, quod est impossibile,
Ne affectes ad quod attingere non potes.

327. Pp. XVII. Jahrh. 175 Bll. 8vo.

Fol. 1—150. *Liber usuum et constitutionum Cisterciensis ordinis.* Fol. 151 vo bis 167 einzelne Bestimmungen der General-Capitel. Fol. 167—175. Usus conversorum.

328. Pg. XIV. Jahrh. 132 Bll. kl. 4to.

Missale Cisterciense. Mit einem Verzeichnisse aller Feste. Nach Fol. 123 fehlen einige Blätter, und zwar der Anfang der mit Noten bezeichneten Präfationen. — Am Schlusse: Qui me scribebat, Gebhardus nomen habebat.

329. Pg. XIV. Jahrh. 182 Bll. 8vo.

Hugonis de Argentina compendium theologicae veritatis. Libri VII. Anf.: Deum esse multis modis ostenditur. Ende: secundum merita recipiet sine fine. Explicit. — Am Schlusse von viel späterer Hand Fragmente dogmatischen Inhaltes.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 326

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30482

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)